

Heute, so ihr seine Stimme höret...

Wer in den Braunschweiger Dom zum Abendsegen kommt, der/die wird für einen Moment zum Hörer, zur Hörenden. Orgelmusik, die wohltut, dringt durch unser Ohr in unser Inneres, berührt und entspannt uns. So auch die Worte, die von Gott erzählen oder im Gebet dazu führen, dass wir Gott hören können. Der christliche Gott ist ein Gott, der sich verständlich machen möchte. Er ist auf unser Gehör angewiesen und, weil das Wort sich vom Hören ableitet, auch auf unseren Gehorsam. Oft wird dieses Wort falsch interpretiert und als Unterwerfung verstanden. Dabei heißt Gehorsam nichts anderes als dem gehörten Wort Gottes gemäß zu handeln. Da aber fangen die Schwierigkeiten an. Menschen hören mit einem persönlichen Filter und darum verstehen sie dasselbe Wort oft ganz unterschiedlich. Das kennen wir auch aus dem Alltag. Dann nennen wir das Missverständnis.

In der Bibel findet sich das Wort „Hören“ insgesamt 112 mal: 59 Stellen kennt das Alte Testament und 53 das Neue. Verständigung ist der Schlüssel für das, worum Gott mit seinen Geschöpfen ringt. Hören ist eben nicht allein ein biologischer Prozess. Er setzt auch eine spirituelle Dimension des sich Öffnens voraus. Die Männer und Frauen, die zu ProphetInnen berufen werden, hören Gottes Stimme oft erst in der Abgeschiedenheit eines Ortes: In der Wüste, auf einem Berg, im Schlaf in der Nacht. Der Prophet Elia, der so sehnsüchtig darauf wartet, Gottes Stimme zu hören, um durch sie Kraft und Mut zu tanken - er muss lernen, dass sich Gottes Stimme weder im Feuer noch im Sturmwind sondern in einem leichten Säuseln verbirgt.

Die Sehnsucht, Gottes Stimme zu hören, wird spürbar größer unter den Menschen in der Welt, seitdem der Krieg in der Ukraine begonnen hat. Ein Machtwort wünschen wir uns, das diesen absurden schmerzhaften Krieg zu einem Ende bringt. Ob es zu hören wäre in all den Schüssen, Explosionen und Hilferufen? Im Hebräerbrief heißt es: Heute, wenn ihr seine Stimme höret, so verschließt euer Herz nicht. (Hebr.3,7) Es benennt das Herz als entscheidend wichtigen Ort, um Gottes Stimme zu hören... LEB ist das hebräische Wort für Herz. Im Verständnis der Bibel findet man sich mit dem Herzen im Leben zurecht; es ist der Ort der Einsicht und des Wollens, des Verstehens und Stellungnehmens, des Gedächtnisses an die Vergangenheit und des Entschlusses für die Zukunft. Horchen sie bei der Orgelmusik einmal einen Moment auf ihr Herz. Möglicherweise ist dann auch Gottes Stimme zu vernehmen...